



CLEVERVANS

Betriebsanleitung
Für Fahrzeuge der Drive Line

Hinweis

- Unsere Fahrzeuge unterliegen einer ständigen Weiterentwicklung. Wir bitten daher um Verständnis, dass wir uns Änderungen in der Ausstattung, Form und Technik vorbehalten. Die Betriebsanleitung ist daher nur soweit gültig, als dass das Fahrzeug dem darin beschriebenen Stand der Technik und Ausstattung entspricht.
- Aus diesem Grund können aus dem Inhalt dieser Betriebsanleitung keinerlei Ansprüche an die Clever Mobile GmbH gestellt werden.
- Für Schäden, welche aus Nichtbeachtung dieser Betriebsanleitung am Fahrzeug entstehen, übernimmt die Clever Mobile GmbH keine Haftung.
- Zusätzlich zu den Informationen in dieser Betriebsanleitung sind die allgemein gültigen nationalen und internationalen Sicherheitsvorschriften und Gesetze zum Betrieb eines Reisemobil zu beachten.
- Nachdruck, Vervielfältigung, Übersetzung und Bearbeitung, auch auszugsweise, sind ohne Genehmigung der Clever Mobile GmbH nicht gestattet.
- In dieser Betriebsanleitung werden sowohl Merkmale der Standard- als auch der Sonderausstattung bzw. Zubehör beschrieben, Unterschiede zu Ihrem Fahrzeug sind daher möglich und nicht extra gekennzeichnet. Für weitere Informationen dienen die beigelegten Anleitungen der Hersteller.
- Veränderungen am Reisemobil dürfen nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Herstellers durchgeführt werden.
- Nur Original Ersatzteile gewährleisten Qualität und Austauschbarkeit. Hierfür steht bei jedem Clever Händler einen umfangreichen Ersatzteilkatalog zur Verfügung.
- Für Druckfehler und Irrtümer übernehmen wir keine Haftung.

Inhaltsverzeichnis

1. Vorwort	6
1.1 Einleitung	6
1.2 Gewährleistung	7
2. Sicherheitsvorschriften	8
2.1 Teilnahme am Straßenverkehr	8
2.2 Allgemeine Vorschriften für Reisemobile	8
2.3 Brandschutz	8
2.4 Gasanlage	9
2.5 Umwelthinweise	9
3. Vor der Fahrt	10
3.1 Inbetriebnahme	10
3.2 Beladung	10
3.3 Zuladung	11
3.4 Bremsanlage	12
3.5 Bereifung	12
3.6 Beleuchtung	12
3.7 Checkliste	14
4. Während der Fahrt	15
4.1 Fahren mit dem Reisemobil	15
4.2 Betanken	15
4.3 Radwechsel	16
4.4 Abschleppen	16
5. Nach der Fahrt	17
5.1 Parken & Übernachten	17
5.2 Fahrzeug länger abstellen	17
6. Wohnen	19
6.1 Belüftung des Fahrzeugs	19
6.2 Ausstellfenster	19
6.3 Schiebefenster	21
6.4 Verdunkelung- und Mückenschutzrollo	22
6.5 Dachfenster	22
6.6 Tisch Duo 540	23
6.7 Tisch Drive 540/ 600	23
6.8 Fliegenschutztür	24



6.9	Verdunkelungsrollo Fahrerhaus.....	25
6.10	Mobiliar	26
6.11	Elektrische Trittstufe	27
7.	Sitze	28
7.1	Vordersitze	28
7.2	Rücksitzbank Drive 540/ 600.....	29
7.3	Rücksitzbank DUO Fact to Face.....	29
8.	Betten	30
8.1	Heckbett Drive 540/ 600.....	30
8.2	Heckbett Duo 540	30
8.3	Schlafdach	31
8.3.1	Schlafdach Bedienung	32
9.	Zentralverriegelung	33
10.	Gasanlage.....	34
10.1	Allgemeine Hinweise	34
10.2	Geräteabsperrentil	36
10.3	Gasflaschenkasten	36
11.	Wasserversorgung	37
11.1	Wassertank befüllen	37
11.2	Abwassertank entleeren	38
11.3	Wasserversorgung aktivieren	38
11.4	Hinweise.....	38
11.5	Tankreinigung & Frischwasser ablassen	39
11.6	Winterbetrieb	40
12.	Heizung & Warmwasser.....	41
12.1	Heizung aktivieren	41
12.2	Warmwasser aufbereiten	41
12.3	Luftaustrittsströmer	41
12.4	Wartung Dieselheizung	42
12.5	Bedienteil Truma CP Classic	42
12.6	Frostwächter	42
13.	Stromversorgung	43
13.1	12V Anlage	43
13.2	230V Anlage	44
13.3	Ladegerät & Sicherungskasten.....	45
13.4	12V Sicherungsbelegung	46



13.5	230V Sicherungsautomat.....	47
13.6	Ladebooster	47
13.7	Control Panel.....	48
13.8	Batterie	49
13.9	Innenbeleuchtung	50
13.10	Steckdosen	51
14.	Küche.....	52
14.1	Benutzung des Kochers.....	53
14.2	Kühlschrank.....	53
15.	Bad	54
15.1	Cassettentoilette.....	54
15.1.1	Inbetriebnahme	55
15.1.2	Benutzung der Toilette.....	56
15.1.3	Entleerung der Cassette	56
15.1.4	Reinigung & Pflege	56
15.2	Waschbecken	57
15.3	Duschen im Fahrzeug.....	57
16.	Zubehör	58
16.1	Markise.....	58
17.	Winterbetrieb	59
18.	Fahrzeugpflege.....	60
18.1	Waschen mit dem Hochdruckreiniger	60
18.2	Acrylglasscheiben.....	60
18.3	Abwassertank.....	60
18.4	Außenpflege.....	60
18.5	Innenpflege	61
18.6	Außenmarkise	61
19.	Notizen	62

1. Vorwort

1.1 Einleitung

Herzlichen Glückwunsch zu Ihrem neuen Clever Van. Wir möchten uns für diese Entscheidung bei Ihnen bedanken und wünschen viel Freude mit Ihrem Fahrzeug.

Egal wohin Sie auch fahren möchten, Ihr Fahrzeug ist dafür der ideale Reisebegleiter. Unsere Fahrzeuge werden stets mit allergrößter Sorgfalt hergestellt und das spiegelt sich auch in der Lebensdauer wider. Der hochwertige Ausbau und die innovative Technik werden Sie begeistern.

Damit Sie auch lange Freude an Ihrem Fahrzeug haben, möchten wir Sie bitten, diese Betriebsanleitung vor der ersten Inbetriebnahme sorgfältig durchzulesen, um eine optimale Nutzung Ihres Fahrzeugs zu ermöglichen. Nehmen Sie sich genügend Zeit, um die Technik und Ausstattung des Fahrzeugs näher kennen zu lernen.

Beachten Sie auch die separat beiliegenden Betriebsanleitungen der Einbaugeräte und des Basisfahrzeugs.

Ist Ihr Fahrzeug mit Sonderausstattungen oder Zubehör ausgerüstet, so befolgen Sie bitte die damit verbunden Auflagen und bedenken Sie, dass jedes Bauteil das Leergewicht Ihres Fahrzeuges erhöht und somit die Fahrstabilität beeinflussen kann.

Zur Durchführung von Reparaturarbeiten sowie bei speziellen Fragen wenden Sie sich bitte an Ihren zuständigen Clever Händler, nur so können wir schnellstmöglich auf Ihre Anliegen und Probleme reagieren. Die Mitarbeiter stehen Ihnen dort gerne mit Rat und Tat zur Verfügung.

Wir wünschen Ihnen stets eine gute Fahrt und viel Vergnügen mit Ihrem Clever!

1.2 Gewährleistung

Für das Reisemobil gelten die gesetzlichen Bestimmungen für Gewährleistung und Produkthaftung. Diese beträgt 24 Monate, ab dem Tag der Erstzulassung.

Umbaumaßnahmen, welche nicht durch eine Fachwerkstatt ausgeführt worden sind, lassen die Garantie erlöschen.

Bei allergrößter Sorgfalt, mit denen wir unsere Fahrzeuge produzieren, können auch uns Fehler passieren. Um diese schnellstmöglich zu beheben, bitten wir Sie sich zuerst an einen unserer Vertriebspartner zu wenden.

Garantiereparaturen benötigen vorab immer eine Freigabe durch die Clever Mobile GmbH. Reparaturen, welche nicht durch den Hersteller freigegeben worden sind, müssen unter Umständen vom Auftraggeber bezahlt werden. Nachträglich eingereichte Rechnungen, ohne Absprache einer Kostenübernahme mit der Clever Mobile GmbH, werden ebenfalls nicht akzeptiert.

Reparaturgutachten müssen generell mit Ersatzteilpreisen aus dem Clever Ersatzteilkatalog erstellt werden, dieser Katalog steht jedem Clever Händler zur Verfügung.

2. Sicherheitsvorschriften

2.1 Teilnahme am Straßenverkehr

- ! Das Fahrzeug muss behördlich zugelassen sein.
- ! Beachten Sie die vorgeschriebenen Höchstgeschwindigkeiten und Verkehrsregeln des jeweiligen Landes.
- ! Durch den Anbau von Zubehör verändern sich die Abmessungen, das Gesamtgewicht und das Fahrverhalten des Kastenwagens.
- ! Prüfen Sie vor Fahrtbeginn, ob alle Klappen und Türen verschlossen sind.
- ! Prüfen Sie die Ladungssicherung vor Fahrtbeginn.
- ! Der Aufenthalt während der Fahrt ist nur auf den dafür zugelassenen Sitzplätzen gestattet.
- ! Ziehen Sie die Feststellbremse bis zur möglichen Endstellung an, wenn Sie das Fahrzeug abstellen.
- ! An Steigungen bzw. Gefällen sollten Radvorlegekeile verwendet werden.
- ! Verschießen Sie das Fahrzeug beim Verlassen.
- ! Prüfen Sie vor Fahrtbeginn alle Signal- und Beleuchtungseinrichtungen.
- ! Nach längeren Standzeiten ist die Bremsanlage zu prüfen.
- ! Öffnen Sie vor Fahrtbeginn alle Verdunkelungen im Fahrerhaus.
- ! Im Winter muss das Dach von Schnee und Eis vor Fahrtantritt befreit werden.

2.2 Allgemeine Vorschriften für Reisemobile

- ! Achten Sie stets auf eine ausreichende Belüftung des Kastenwagens. Zwangsbelüftungen dürfen nicht verschlossen werden.
- ! Die separaten Bedienungsanleitungen der verbauten Aggregate sind mitzuführen und zu beachten.
- ! Achten Sie auf die Durchgangshöhe der Türen.
- ! Achten Sie beim Nachrüsten von Zubehör darauf, dass in den Wänden und dem Boden elektrische Leitungen sowie Gasleitungen verlegt sind.

2.3 Brandschutz

- ! Lassen Sie Kinder nie alleine im Fahrzeug.
- ! Brennbare Materialien von Heiz- und Kochgeräten fernhalten.
- ! Sicherheitsabstand bei Lichtquellen einhalten (Wärmeentwicklung).
- ! Niemals portable Heiz- oder Kochgeräte verwenden.
- ! Nur autorisiertes Fachpersonal darf die elektrische Anlage, die Gasanlage oder die Einbaugeräte verändern.
- ! Im Fahrzeug immer einen zugelassenen Feuerlöscher mitführen.
- ! Dieser Feuerlöscher muss regelmäßig geprüft werden.
- ! Dieser Feuerlöscher ist nicht in der Serienausstattung enthalten.
- ! Im Brandfall evakuieren Sie alle Insassen.
- ! Schließen Sie – sofern möglich – das Gasventil der Gasflasche.
- ! Rufen Sie die Feuerwehr und bekämpfen Sie den Brand falls dies ohne Risiko möglich ist.

2.4 Gasanlage

- ! Beim Tankvorgang, auf Fahren oder in der Garage (geschlossenen Räumen) darf kein Gerät (zum Beispiel Heizung) in Betrieb sein, sofern es über die eingebaute Gasanlage betrieben wird.
- ! Sofern ein Defekt an der Gasanlage auftritt, sofort das Hauptabsperrventil der Gasflasche schließen und das Fahrzeug gut durchlüften.
- ! Vor Fahrtbeginn und beim Verlassen des Fahrzeugs müssen alle Gasabsperrventile und das Hauptabsperrventil (an der Gasflasche) geschlossen sein.
- ! Änderungen und Reparaturen/ Wartung dürfen nur von einer Fachwerkstatt mit autorisiertem Personal vorgenommen werden.
- ! Der Gasdruckregler und die Abgasrohre müssen regelmäßig geprüft werden.
- ! Der Gasdruckregler ist spätestens alle 10 Jahre auszutauschen.
- ! Gaskocher und Backöfen nicht für Heizzwecke verwenden.
- ! Bei Benutzung offener Brennstellen ein Fenster öffnen.
- ! Niemals die Zwangslüftung im Gaskasten abdecken oder verschließen.
- ! Gasflaschen dürfen nur aufrecht und ordnungsgemäß befestigt im geschlossenen Gaskasten transportiert werden.
- ! Abgaskamin und Ansaugöffnung müssen frei gehalten werden.
- ! Den Gaskasten vor unbefugtem Zugriff schützen.
- ! Im Gaskasten dürfen keine anderen Utensilien untergebracht werden.

2.5 Umwelthinweise

- ! Betriebsmedien (Schmierstoffe, etc.) in geeigneten Behältern auffangen und vorschriftsmäßig entsorgen.
- ! Ausgetauschte Fahrzeugbatterien können beim Fachhändler oder dem Wertstoffhof abgegeben werden.
- ! Abwasser und Hausmüll nicht in der Natur oder dem Straßengully entsorgen.
- ! Abwasser und den Inhalt der Cassettentoilette nur an den dafür vorgesehenen Entsorgungsstationen entsorgen.
- ! Für die Toilette umweltfreundliche und biologisch abbaubare WC-Chemie verwenden.

3. Vor der Fahrt

3.1 Inbetriebnahme

Achtung: Keine Fahrt ohne Kennzeichen und Versicherungsschutz!

Reisemobile sind Fahrzeuge im Sinne der StVZO. Wenn diese auf öffentlichen Straßen bewegt werden, benötigen diese grundsätzlich ein Kennzeichen und dürfen nur mit gültigem Versicherungsschutz betrieben werden.

- Ist das Fahrzeug mit einem EU Kennzeichen ausgestattet, benötigt man für Fahrten ins europäische Ausland keine weiteren Kennzeichnungen.
- Für Fahrten ins nicht europäische Ausland wird zusätzlich ein Nationalitätskennzeichen benötigt.

Über die einzelnen länderspezifischen Vorschriften kann Ihnen Ihr Clever Händler behilflich sein.

! Die Radmuttern/ Schrauben sind generell auf Festsitz zu prüfen, das vorgeschriebene Drehmoment ist der Betriebsanleitung des Basisfahrzeugs zu entnehmen.

3.2 Beladung

Um die Fahreigenschaften des Kastenwagens nicht negativ zu beeinflussen, muss beim Beladungsvorgang darauf geachtet werden, dass der Fahrzeugschwerpunkt möglichst tief im Fahrzeug ist (Nahe dem Fahrzeugboden).

Wir empfehlen Ihnen, das Reisemobil vor Fahrtantritt auf einer Fahrzeugwaage zu wiegen, um mögliche Überladungen zu vermeiden.

- Das zulässige Gesamtgewicht (Siehe Fahrzeugschein oder Plakette) sowie die zulässigen Achslasten dürfen nicht überschritten werden.

Plakette Achslasten im Motorraum (u.U. auch an der Säule Beifahrerseite)



B-

- Beachten Sie auch den Reifendruck (Siehe Handbuch Bordfahrzeug) und stellen Sie diesen bei Bedarf richtig, sonst besteht die Gefahr eines Reifenplatzens.
- Achten Sie auf eine gleichmäßige Verteilung der Ladung.
- Schwere Gegenstände möglichst bodennah verstauen, leichte Gegenstände wie Textilmaterialien in die oberen Staufächer legen.
- Bei Ladungen auf dem Dach unbedingt die erhöhte Seitenwindempfindlichkeit und die Durchfahrtshöhe beachten.
- Eine punktuelle Belastung auf dem Dach ist zu vermeiden, die maximale Dachlast beträgt 75kg.
- Aufstelldächer können mit max. 50kg im geschlossenen Zustand belastet werden, ohne Garantie auf den Hebemechanismus.

3.3 Zuladung

Die zulässige Gesamtmasse ist das Gewicht, welches ein Fahrzeug nie überschreiten darf. Sie setzt sich zusammen aus der Masse im fahrbereiten Zustand und der individuellen Zuladung. Beide Werte können Sie dem COC des Fahrzeugs oder der Zulassungsbescheinigung entnehmen.

In der Zuladung ist ebenfalls sämtliches festverbautes Zubehör enthalten, wie zum Beispiel

- Markise
- Fahrradträger
- Satanlage

Des Weiteren zählen hinzu Dinge wie

- Lebensmittel
- Geschirr
- Kleidung
- und vieles mehr

Da in den Fahrzeugpapieren diese Werte nicht enthalten sind, sondern nur die Masse im fahrbereiten Zustand, nicht aber das tatsächliche Gewicht des Fahrzeugs, empfiehlt es sich den Kastenwagen (im beladenen Zustand) vor Fahrtantritt auf einer Fahrzeugwaage zu wiegen.

Beispiel für die Ermittlung der Zuladung:

Zulässiges Gesamtgewicht	3500kg
Masse im fahrbereiten Zustand (inkl. Fahrer)	-2640kg
Ergibt als erlaubte Zuladung	= 860kg
Zzgl. einem Mitfahrer	-75kg
Zusatzausstattung (TV, Markise,...)	-50kg
Zuladungsreserve	= 735kg

3.4 Bremsanlage

Vor Beginn jedes Fahrtantritts ist die Bremsanlage auf Funktion zu prüfen.

Testbremsung bei mittlerer Geschwindigkeit vornehmen und darauf achten, dass

- Die Bremsen gleichmäßig ziehen.
- Das Fahrzeug in der Spur bleibt.
- Die Geschwindigkeit spürbar verringert wird.

3.5 Bereifung

Prüfen Sie die Bereifung des Fahrzeugs auf eventuelle Beschädigungen und Alterung und passen Sie den Reifendruck immer der Beladung an (Siehe Bordmappe Basisfahrzeug). Den Luftdruck der Reifen dabei immer im kalten Zustand prüfen. Es dürfen nur Reifen montiert sein, welche vom Hersteller eine Freigabe für das Fahrzeug besitzen.

- Die gesetzliche Mindestprofiltiefe und die richtige Reifenart ist zu beachten (Sommer- oder Winterbereifung)!
- Überfahren Sie Bordsteinkanten nur langsam und möglichst im rechten Winkel.
- Heftiges Überfahren von Spitzen oder scharfkantigen Gegenständen kann zu versteckten Reifenschäden führen.

3.6 Beleuchtung

Prüfen Sie vor Fahrtantritt die gesamte Beleuchtung des Clevers auf Funktion.

Den Leuchtmittelwechsel können Sie der Betriebsanleitung des Basisfahrzeuges entnehmen, für die Rücklichter wie folgt vorgehen:

DUO 540:

Um an die Verschraubung der Rückleuchten zu gelangen, muss die Hecktürdichtung leicht abgezogen und die untere Schraube der Wandverkleidung gelöst werden. Anschließend hat man Zugriff auf die Befestigung des Rücklichtes.



Drive 540/ 600:

Für das Rücklicht auf der linken Seite müssen die vier Schrauben an der Lampenabdeckung gelöst werden. Dahinter befinden sich die beiden Schrauben des Rücklichts.



Die Halteschrauben des Rücklichts auf der rechten Seite können über die Wartungsklappe am Bettunterschrank erreicht werden. Eine zusätzliche Demontage ist nicht notwendig.



3.7 Checkliste

- ☐ Sind alle Fahrzeugpapiere an Bord?
- ☐ Sind alle Reisedokumente (Pass, etc.) gültig?
- ☐ Befinden sich Warndreieck, Warnweste, Feuerlöscher und das Erste Hilfe Set im Fahrzeug?
- ☐ Funktioniert die Beleuchtung am Fahrzeug?
- ☐ Stimmt der Reifenluftdruck inkl. Reserverad?
- ☐ Wurden die Flüssigkeitsstände am Basisfahrzeug richtiggestellt (Öl, Wasser,...)?
- ☐ Besitzen alle fahrzeugspezifischen Prüfungen Gültigkeit (TÜV; Gas,...)?
- ☐ Wurden alle fälligen Wartungen und Reparaturen erledigt?
- ☐ Wurde das zulässige Gesamtgewicht eingehalten?
- ☐ Sind alle Türen und Klappen am Aufbau verschlossen?
- ☐ Ist die Zuladung rutschfest verstaut?
- ☐ Wurde die Zuladung ordnungsgemäß durchgeführt?
- ☐ Ist die Markise ordnungsgemäß eingerastet?
- ☐ Sind die Gasflaschen sicher verzurrt und geschlossen?
- ☐ Sind die Dachluken geschlossen?
- ☐ Ist die Trittstufe eingefahren?
- ☐ Wurde das Aufstelldach ordnungsgemäß verriegelt?
- ☐ Wurde die Nasszelle kontrolliert (Klappen, Gegenstände, etc.)?
- ☐ Haben Sie jeweils einen Ersatzschlüssel dabei (Außenklappen und Chassis)?
- ☐ Sind alle äußeren Anbauten fixiert (Fahrradträger, Dachbox,...)?

4. Während der Fahrt

4.1 Fahren mit dem Reisemobil

Bei dem Basisfahrzeug handelt es sich um ein Nutzfahrzeug, passen Sie dementsprechend Ihre Fahrweise an und halten Sie sich stets an die vorgegeben Straßenverkehrsregeln des jeweiligen Reiselandes.

- Grundsätzlich ist der Aufenthalt während der Fahrt nur auf den dafür vorgesehenen Sitzplätzen (mit Sicherheitsgurt) gestattet.
- Schätzen Sie bei Durchfahrten, Tunnels, Rangiermanövern, etc. die Abmessungen Ihres Clevers richtig ein und üben Sie hier ggf. vor Fahrtantritt. Zubehör wie Markise, Fahrradträger o.ä. können die Fahrzeugabmessungen beeinflussen.
- Achten Sie aufgrund der Fahrzeughöhe während der Fahrt stets auf die erhöhte Seitenwindempfindlichkeit des Fahrzeugs.
- Rechnen Sie auch mit Seitenwind, vor allem nach dem Durchfahren von Tunnels, Brücken oder dem Überholen von Lastkraftwagen. In diesen Situationen kann ein Gegensteuern notwendig sein.
- Bei Bergabfahrten zügig in einen niedrigen Gang schalten und die Motorbremse ausnutzen, da sich das Fahrzeuggewicht deutlich von dem eines PKWs unterscheidet.
- Vermeiden Sie generell ruckartige Lenkbewegungen. Sollte Ihr Clever außer Kontrolle geraten, so lösen Sie die Bremse und versuchen Sie das Fahrzeug durch ruhige Lenkbewegungen wieder zu stabilisieren.
- Bleiben Sie während der gesamten Fahrt angeschnallt.
- Verändern Sie die Gurtbefestigungen, die Aufrollautomatik und die Gurtschlösser nicht und kontrollieren Sie diese regelmäßig auf festen Sitz.
- Jeder Sitzplatz mit Gurt ist nur für eine Person zugelassen.

4.2 Betanken

Zum Betanken des Clevers darf nur Dieselmotorkraftstoff verwendet werden. Der Einfüllstutzen für AdBlue befindet sich darunter. Bitte beachten Sie die Betriebsanleitung des Basisfahrzeugs.

Die Tankklappe befindet sich in Fahrtrichtung links hinter der Fahrertür.



4.3 Radwechsel

- ! Der Radwechsel darf nur auf festen, ebenen Boden und abseits vom Verkehrsfluss durchgeführt werden.
- ! Niemals unter das angehobene Fahrzeug legen.
- ! Das Reisemobil ist nach den nationalen Vorschriften des jeweiligen Landes abzusichern.

Das Reserverad befindet sich im Heckbereich unter dem Fahrzeug und wird über einen Seilzug abgelassen. Bitte entnehmen Sie alle weiteren Details zum Radwechsel aus der Betriebsanleitung des Basisfahrzeugs.

4.4 Abschleppen

- ! Um schwere Beschädigungen zu vermeiden darf das Abschleppseil bzw. die Abschleppstange nur an der dafür vorgesehenen Anhängöse angebracht werden.

Bei Automatikfahrzeugen müssen die entsprechenden Herstellerangaben erfüllt sein, Siehe Betriebsanleitung Basisfahrzeug.



5. Nach der Fahrt

5.1 Parken & Übernachten

Es ist ratsam, sich vor Fahrtantritt über die landesspezifischen Bestimmungen für Reisemobile zu erkundigen. Viele Automobilclubs und Campingführer bieten hier eine gute Hilfestellung an.

Eine Benützung von Stühlen und Tischen, sowie das Ausfahren der Markise ist auf öffentlichen Flächen in der Regel nicht gestattet.

- Suchen Sie Ihren Standplatz bei Helligkeit aus.
- Richten Sie Ihren Clever waagrecht aus (als Hilfe kann eine Wasserwaage dienen).
- Vergewissern Sie sich, dass Ihr Fahrzeug verschlossen ist, sofern Sie es verlassen.
- Lassen Sie keine Wertsachen unbeaufsichtigt im Fahrzeug.
- Ziehen Sie die Feststellbremse an.
- Lassen Sie das Lenkradschloss einrasten.
- Beim Öffnen der Hecktüren kann böiger Wind diese ruckartig aufreißen, beachten Sie dies bei widrigen Wetterverhältnissen.

5.2 Fahrzeug länger abstellen

Sollten Sie Ihr Fahrzeug für eine längere Zeit nicht benutzen (zum Beispiel Winter), so beachten Sie bitte folgende Punkte:

- Waschen Sie Ihr Fahrzeug gründlich und entfernen Sie mögliche Insektenreste etc.
- Tragen Sie ggf. ein Lackpflegemittel auf.
- Prüfen Sie das Fahrzeug auf Beschädigungen und setzen Sie diese ggf. instand.
- Lassen Sie das Frisch- und Brauchwasser ab, vergessen Sie dabei nicht den Boiler (Entleerung über Frostwächter).
- Lassen Sie die Wasserhähne in geöffneter Position (inkl. Dusche).
- Entleeren Sie den Warmwasserboiler.
- Reinigen Sie das WC und dessen Kassette.
- Schließen Sie die Gasflaschen bzw. bauen Sie diese aus.
- Schließen Sie alle Gasabsperrventile.
- Öffnen Sie den Kühlschrank in der Lüftungsposition bzw. lassen Sie die Kühlschranktür und das Frostfach geöffnet.
- Lassen Sie sämtliche Schrank- und Stauklappen geöffnet.
- Stellen Sie Ihr Fahrzeug möglichst trocken und sonnengeschützt ab.
- Sollten Sie Ihren Clever mit einer Folie abdecken, sorgen Sie dafür dass die Luft darunter zirkulieren kann.
- Erhöhen Sie den Reifenluftdruck leicht (+ca. 0,5bar).

- Füllen Sie den Kraftstofftank auf um Kondenswasser zu vermeiden.
- Legen Sie Sicherungskeile unter die Räder (vor Wegrollen sichern), lassen Sie den ersten Gang eingelegt und ziehen Sie die Feststellbremse nicht an.
- Achten Sie auf eine regelmäßige Ladung der Batterien oder bauen Sie diese aus um diese extern laden zu können.
- Sie können das Ladegerät auch deaktivieren (Standby Funktion), indem Sie den „Aus“-Schalter am Ladegerät betätigen. Beachten Sie dabei, dass die Schiebetüre bereits geschlossen ist (Softlock wird dadurch ebenfalls deaktiviert).
- Stellen Sie die Polster auf, um Feuchtigkeit zu vermeiden.
- Pflegen Sie sämtliche Gummidichtungen, Scharniere und bewegliche Teile.

6. Wohnen

6.1 Belüftung des Fahrzeugs

Die richtige Be- und Entlüftung des Clevers ist die beste Voraussetzung für einen angenehmen Wohnkomfort. In Ihrem Kastenwagen sind zugfreie Sicherheitsbelüftungen (Zwangsbelüftung an Dachluken sowie Pilzlüfter) verbaut, die in Ihrer Wirkungsweise in keinem Fall beeinträchtigt werden dürfen.

! Es besteht akute Lebensgefahr durch erhöhten Kohlenmonoxid Gehalt, sollten diese Hinweise nicht beachtet werden.

Durch Kochen oder nasse Kleidung gelangt Wasserdampf in die Wohnraumluft, ebenso scheidet jede Person pro Stunde bis zu 35g Wasser aus. Daher ist es wichtig, das Fahrzeug regelmäßig über die Fenster und Dachluken zu lüften. Besonders im Winter sollte dies beachtet werden (Kondenswasserbildung vermeiden).

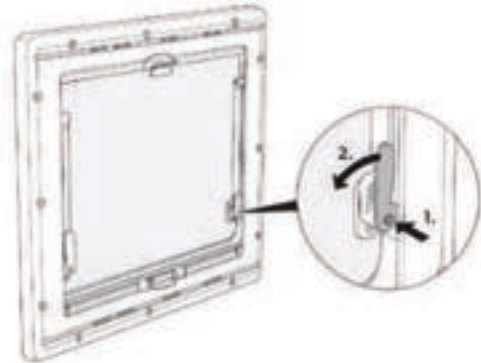
- Nachts kann sich bei tiefen Temperaturen Feuchtigkeit unter den Polstern bilden, stellen Sie daher tagsüber die Polster auf um diese zu durchlüften.
- Bei extremen Wetterverhältnissen kann sich im Inneren der Acrylglas Doppelschiebe Kondenswasser bilden. Dieser Vorgang ist völlig normal und stellt keinen Defekt dar.
- Bei starker Sonneneinstrahlung und komplett verschlossenen Verdunkelungsrollos kann es zu einem Hitzestau zwischen dem Rollo und der Fensterscheibe kommen. Daher schließen Sie bei starker Sonneneinstrahlung das Rollo zu max. 2/3.

6.2 Ausstellfenster

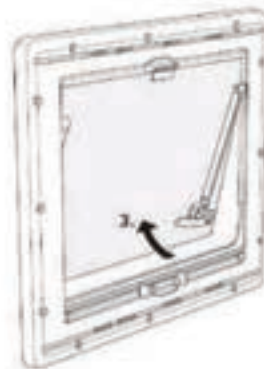
Die Ausstellfenster Ihres Clevers sind mit einer Arretierungsautomatik ausgestattet, d.h. Sie stoppen nach dem Öffnen automatisch in der gewünschten Position.

Es wird die Bedienung des Fensters beispielhaft an einem Hebel dargestellt, bitte betätigen Sie immer alle Hebel pro Fenster zum Öffnen und Schließen.

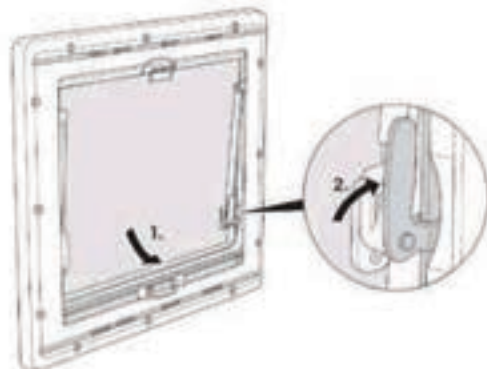
1. Verriegelungsknopf drücken
2. Hebel in Position „AUF“ drehen



3. Fenster öffnen



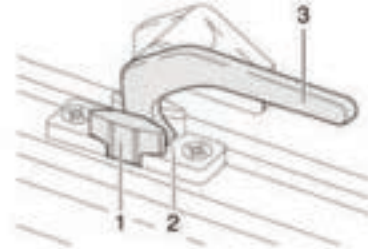
4. Zum Schließen, das Fenster etwas weiter ausstellen bis sich die Arretierung löst und dann zuziehen
5. Hebel in Position „ZU“ drehen



Dauerbelüftungsstellung:

Mit dem Verriegelungshebel lässt sich das Fenster in einer Dauerbelüftungsposition arretieren.

1. Öffnen Sie das Fenster minimal
2. Drehen Sie den Verriegelungshebel in die Zwischenposition am Fensterrahmen



Bitte schließen Sie die Fenster bei Starkregen, da auch in der Dauerbelüftungsposition Wasser in den Innenraum eindringen kann.

6.3 Schiebefenster

Je nach Ausstattung ist Ihr Clever mit einem Schiebefenster ausgestattet. Um das Schiebefenster zu öffnen müssen Sie den seitlichen Entriegelungsknopf (1) drücken und dann das Fenster in die gewünschte Position schieben.

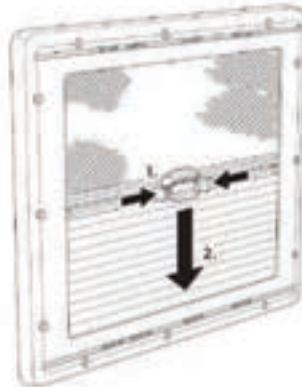
Es empfiehlt sich, die Führungsschiene regelmäßig zu reinigen und mit einem Silikonöl o.ä. zu pflegen, damit sich das Schiebefenster weiterhin leichtgängig bedienen lässt.



6.4 Verdunkelung- und Mückenschutzrollo

Die Verdunkelungsrollos lassen sich in verschiedenen Positionen arretieren. Dazu müssen Sie die beiden Verriegelungsknöpfe links und rechts zusammendrücken und das Rollo in die gewünschte Position schieben.

Um das Mückenschutzrollo zu benutzen, müssen Sie es mit dem Verdunkelungsrollo verbinden (herunterziehen bis es am Bedienteil vom Verdunkelungsrollo einrastet) und können es danach ebenfalls höhenverstellen.



6.5 Dachfenster

- Bei auftretenden Fehlern oder Störungen Fachwerkstatt aufsuchen.
- Das Heki ist regelmäßig auf Beschädigungen im Glas (Spannungsrisse) und im Antriebsbereich zu prüfen.
- Niemals auf das Heki steigen.
- Dachluke vor Fahrtantritt vollständig schließen.
- Verlassen Sie das Fahrzeug nicht bei geöffnetem Dachfenster (Einbruchgefahr).
- Nicht bei starkem Wind oder Regen öffnen.
- Im Winter das Heki vor Benutzung von Schnee und Eis befreien.
- Bei längerer Standzeit bzw. in der prallen Sonne Rollos öffnen (entlastet die Federn und schützt vor Hitzestau).
- Nur mit Wasser oder Acrylglasreiniger säubern, Alkohol oder andere Zusätze können das Heki beschädigen (Spannungsrisse).

Öffnen und schließen: Druckknopf (1) drücken und mit dem Bügel (2) die Luke öffnen. Der Bügel kann in verschiedenen Positionen arretiert werden.



Das Sonnenschutzrollo und das Fliegenschutzrollo muss bei Benutzung jeweils miteinander verbunden werden und kann dann stufenlos verstellt werden.

! Vermeiden Sie Hitzestau zwischen dem Dachfenster und dem Sonnenschutzrollo (ggf. Rollo nur zu 2/3 schließen). Ansonsten können Folgeschäden entstehen, wodurch die Dachluke nicht mehr optimal schließt.

Anmerkung: Sämtliche Dachhauben sind mit Butyl eingeklebt, dieser Dicht/Klebstoff ist dauerelastisch und immer „haftend“. Aufgrund der Elastizität kann daher auch ein Teil der Dichtmasse am Fensterrahmen sichtbar sein, dies stellt allerdings kein Mangel dar.

6.6 Tisch Duo 540

Der Tisch im Duo lässt sich an der Schiene variabel verschieben, dazu müssen beide Verriegelungsknöpfe gelöst sein, indem diese von unten hochgedrückt werden.



6.7 Tisch Drive 540/ 600

Der Tisch im Drive lässt sich an der Schiene ebenfalls verschieben, dazu müssen beide Verriegelungsknöpfe gelöst sein, indem diese von unten hochgedrückt werden. Je nach Ausstattung kann auch ein Ausdrehteil vorhanden sein, dieses lässt sich herausdrehen indem man den unteren Haltebozen herauszieht.



! Während der Fahrt muss der Tisch sicher verstaut werden.

6.8 Fliegenschutztür

Zum Schutz gegen Insekten ist ihr Fahrzeug mit einer Fliegenschutztür im Bereich der Schiebetür ausgestattet. Bewegen Sie die Fliegenschutztür an der Griffleiste in die gewünschte Position.

Achten Sie darauf, dass sich die Fliegenschutztür leicht öffnen und schließen lässt. Das Aufschieben und Zuziehen sollte mittig an der Griffleiste erfolgen (nicht einseitig bedienen, Klemmgefahr, Führungsschnur kann reißen was kein Garantiefall ist).

! Achtung: Die Fliegenschutztür muss beim Verschließen der Schiebetür geöffnet sein.



6.9 Verdunkelungsrollo Fahrerhaus

Um das Fahrerhaus vor Blicken und Sonnenlicht zu schützen ist Ihr Fahrzeug optional mit Rollos an der Front- und Seitenscheibe ausgestattet. Die Benutzung der Rollos darf nur bei geschlossenem Fenster erfolgen.

Schließen des Frontscheibenrollos:

- > Ziehen Sie das Rollo an der schwarzen Umrandung nach oben bis es in der obersten Position arretiert.



Öffnen des Frontscheibenrollos:

- > Schieben Sie das Rollo bis in die Endposition nach unten.

Schließen des Seitenscheibenrollos:

- > Ziehen Sie die Verriegelung an der Haltevorrichtung nach hinten und heben Sie die Verdunkelung an.



Öffnen des Seitenscheibenrollos:

- > Das Öffnen geschieht in umgekehrter Reihengfolge.



6.10 Mobiliar

Die Möbel sind aus mehrfach verleimten 15mm Sperrholz gefertigt und mit einem Dekor versehen. Diese Art der Oberfläche garantiert einen pflegeleichten Umgang bei der Reinigung der Möbel. Bitte verwenden Sie keine aggressiven Reiniger zum Säubern der Oberflächen.

Push Lock an den Schränken und Schubladen

Durch mittiges Drücken lässt sich die Klappe/ Schublade öffnen, ein erneutes Drücken verschließt diese wieder.



! Vergewissern Sie sich vor Fahrtantritt, dass sämtliche Klappen ordnungsgemäß verriegelt sind.

6.11 Elektrische Trittstufe

- ! Vergewissern Sie sich vor Fahrtantritt, dass die Trittstufe komplett eingefahren ist.
- ! ACHTUNG: Sofern der Hauptschalter deaktiviert ist, fährt die Trittstufe nicht ein.

Die Trittstufe kann über einen Schalter links am Küchenblock ein- und ausgefahren werden und ermöglicht so ein komfortables Betreten des Kastenwagens.



Reinigen Sie die Trittstufe bei starker Verschmutzung und ölen Sie die beweglichen Teile regelmäßig.

Sobald die Zündung in der Fahrerkabine eingeschaltet wird, fährt die Trittstufe automatisch ein. (Anmerkung: die 12V Anlage darf nicht über den Trennschalter deaktiviert sein).

7. Sitze

- ! Während der Fahrt ist der Aufenthalt nur auf den dafür mit Sicherheitsgurten ausgestatteten Sitzplätzen erlaubt.
- ! Zusätzlich müssen alle Sitze in Fahrtrichtung ausgerichtet und arretiert sein.
- ! Die Sitzeinstellung generell nur bei stehenden Fahrzeug vornehmen.
- ! Achten Sie beim Einstellen darauf, dass Sie weder Personen noch Gegenstände beim Verschieben des Sitzes behindern. Es besteht Einklemmgefahr!
- ! Die Sitze nicht gewaltsam drehen, Sie lassen sich nicht in jeder Position drehen (Rückenlehne möglichst gerade, Sitz nicht zu weit vorne oder hinten).

7.1 Vordersitze

Die Hebel zur Einstellung des Sitzes befinden sich jeweils links oder rechts am Sitz.

- 1 = Drehrad für die Neigungsverstellung der Armlehne
- 2 = Entriegelungshebel für die Längsverstellung
- 3 = Hebel für die Sitzhöhenverstellung
- 4 = Hebel für die Sitzneigung
- 5 = Hebel für die Drehmöglichkeit der vorderen Sitze
- 6 = Drehrad zur Neigungsverstellung der Rückenlehne



7.2 Rücksitzbank Drive 540/ 600

Beachten Sie, dass das Sitzkissen während der Fahrt mit dem Untergestell der Sitzbank verbunden ist.



7.3 Rücksitzbank DUO Fact to Face

Die Rücksitze im Duo 540 dürfen nicht während der Fahrt verwendet werden.



8. Betten

8.1 Heckbett Drive 540/ 600

Das Lattenrost lässt sich zum Transportieren von sperrigen Gütern oder Fahrrädern herausnehmen und seitlich fixieren.

1. Legen Sie die mittlere Matratzen auf die rechte Seite des Möbelschranks. Für eine optimale Fixierung ist unter der Wartungsklappe ein Haltegurt.
2. Anschließend können Sie das jeweilige Lattenrost entnehmen und seitlich in die Halterung einhängen.



8.2 Heckbett Duo 540

Je nach Bedarf lässt sich das Bett im DUO herausziehen, um eine Liegefläche für zwei Personen zu realisieren. Beachten Sie, dass bei ausgezogenem Lattenrost selbiges in der Endposition eingerastet ist um ein versehentliches Einschieben zu verhindern.



8.3 Schlafdach

- ! Bei Starkregen oder Böen/ Sturm muss das Schlafdach geschlossen werden um Schäden zu vermeiden.
- ! Vergewissern Sie sich, dass das Aufstelldach vor Fahrtbeginn eingeklappt ist.
- ! Benutzen Sie das Schlafdach nur bei montierter Absturzsicherung (optional, Art. Nr. 9089).
- ! Lassen Sie Kleinkinder nie unbeaufsichtigt im Schlafdach.
- ! Das Schlafdach nur im trockenen Zustand einfahren, da ansonsten die Gefahr von Schimmelbildung entsteht.
- ! Das Aufstelldach kann mit max. 50kg im geschlossenen Zustand belastet werden, ohne Garantie auf den Hebemechanismus.
- ! Die vordere Dichtnaht am Spoiler sollte in regelmäßigen Abständen (ca. 12 Monate) kontrolliert werden. Ebenso die umlaufende Gummidichtung und die Einstellung der vorderen Sicherungsgurte.
- ! Der Zeltstoff muss regelmäßig imprägniert werden, um ein Eindringen von Feuchtigkeit zu vermeiden.

Um in das Schlafdach zu gelangen, liegt jedem Fahrzeug mit dieser Ausstattung eine Teleskopleiter bei (Art.-Nr. 8076).



Für Rückfragen, Ersatzteile oder Garantiefälle notieren Sie sich bitte die Seriennummer Ihres Schlafdaches. Diese befindet sich innen an der Außenschale in Fahrtrichtung rechts.

Serien-Nr. Aufstelldach:	
--------------------------	--



8.3.1 Schlafdach Bedienung

Schlafdach öffnen:

1. Öffnen Sie den Sicherungsgurt.
2. Entspannen Sie die Verriegelungen rechts und links durch Drehen der Griffe gegen den Uhrzeigersinn.
3. Fixieren Sie die Verriegelung.
4. Stellen Sie das Dach auf.

Schlafdach schließen:

1. Öffnen Sie vor dem Schließvorgang ein Fenster oder eine Tür um einen Überdruck im Wohnraum zu vermeiden.
2. Achten Sie beim Schließen darauf, dass die Stoffwände nicht eingeklemmt werden.
3. Ziehen Sie das Dach gleichmäßig an beiden Griffen herunter. Sollten Sie am Dach nur einseitig ziehen kann die Mechanik beschädigt werden (Scheren verbiegen sich dadurch)– dies ist kein Garantiefall!
4. Hängen Sie die Verschlusshebel in die Rastung ein.
5. Drehen Sie den Drehgriff, bis die Verriegelung fixiert ist.
6. Schließen Sie den Sicherungsgurt.



Griff bzw. Schlaufe (nur beidseitig ziehen)

9. Zentralverriegelung

Die Fahrer- und Beifahrertür sowie sämtliche Aufbau Türen sind zentral über eine Fernbedienung zu entriegeln.

- 1 = Entriegelungsknopf für den Zündschlüssel
- 2 = Fahrer- und Beifahrertür entriegeln
- 3 = Fahrzeug absperren
- 4 = Aufbau Türen entriegeln



Sollte die Batterie in der Fernbedienung entladen sein, so können Sie das Fahrzeug auch manuell aufsperrern (Siehe Betriebsanleitung Basisfahrzeug). Zusätzlich haben Sie für den Aufbau einen Ersatzschlüssel, der über keine Fernbedienung verfügt.

Des Weiteren ist Ihr Fahrzeug mit zwei Schlüsseln für die äußeren Klappen (Wasser, WC, etc.) ausgestattet.

Diese Schlüssel besitzen eine Seriennummer auf dem Bart, notieren Sie sich diese, um bei einem Verlust die Schlösser nicht tauschen zu müssen.

Serien-Nr.:	
-------------	--



10. Gasanlage

10.1 Allgemeine Hinweise

Die gesamte Gasanlage in Ihrem Fahrzeug ist auf einen Betriebsdruck von 30mbar ausgelegt und muss alle zwei Jahre auf Funktion und Dichtigkeit geprüft werden.

- ! Reparaturen bzw. Änderungen an der Gasanlage dürfen nur von einer autorisierten Fachwerkstatt durchgeführt werden.
- ! Beim Umgang mit der Gasanlage oder an den Gasgeräten sind die Sicherheitsvorschriften und Hinweise unbedingt zu beachten.
- ! Es ist verboten die Gasanlage oder Geräte selbst zu verändern.
- ! Durch den Kunden darf lediglich die Verbindung vom Druckregler zur Gasfalsche hergestellt werden.
- ! Niemals mit einem Feuerzeug oder anderen offenen Lichtquellen an der Gasanlage nach Undichtigkeiten suchen.
- ! Ab einer Höhe von 1000m über dem Meeresspiegel können beim Zünden von Gas Störungen (physikalisch bedingt) auftreten, dies ist jedoch keine Fehlfunktion der Gasanlage.
- ! Vor Fahrtantritt oder beim Verlassen des Fahrzeugs sind alle Gasabsperrventile und die Gasflasche zu schließen.
- ! Zündsicherungen müssen nach Erlöschen der Flamme innerhalb von einer Minute schließen (hörbares Klicken). Dies ist regelmäßig zu prüfen.

Die gesamte Gasanlage ist nach den geltenden technischen Regeln für Flüssiggasgeräte und Feuerstätten im Reisemobil ausgeführt und muss je nach Vorschrift in regelmäßigen Abständen (meist 24 Monate) geprüft werden.

Alle verbauten gasbetriebenen Geräte sind zündgesichert, d.h. erlischt die Flamme, so unterbricht die automatische Zündsicherung die Gaszufuhr. Trotz dieser Sicherheitseinrichtung ist bei Nichtbenutzung eines der Geräte das entsprechende Geräteabsperrventil zu schließen.

Sollte ein Schaden an der Gasanlage auftreten (zum Beispiel erhöhter Verbrauch oder Gasgeruch), sind die entsprechenden Sicherheitshinweise zu befolgen und der Defekt umgehend durch eine Fachwerkstatt zu beheben.

Reparaturen oder Änderungen der Gasanlage immer in der Gasprüfbestätigung eintragen lassen und darauf bestehen, dass eine Dichtigkeitsprüfung durchgeführt wurde.

Um einen kontinuierlichen Luftaustausch im Reisemobil zu gewährleisten, dürfen die Zwangsbelüftungen niemals abgedeckt werden.

Die gasbetriebenen Geräte können sowohl mit Propan als auch mit Butan oder einem Gemisch aus beiden Gasarten verwendet werden. Die Gasflaschen sind ausschließlich im Gaskasten unterzubringen.

Herstellereklärung Für die Erstabnahme von Flüssiggasanlagen Gemäß DIN EN 1949

1. Fahrzeughersteller:

Fahrzeugtyp:

☐ Caravan ☐ Motorcaravan ☐ Mobilheim ☐ andere

Fahrzeug-Identnr. (FIN):

Serien-Nr. (falls vorhanden):

2. Gasversorgungsanlage

a.) Flüssiggasflaschen

Halterungen für

Flaschen

Größe der Flaschen bis kg

Flaschen (-Aufstellraum) zugänglich

☐ vom Fahrzeuginnenraum ☐ nur von außen

b.) Flüssiggastank

Größe in Liter

Tank-Nr.:

c.) Betriebsdruck

gesamte Anlage 30mbar

3. Druckregelgerätnach EN 12864 Anhang D: ☐ janach EN 13786 Anhang B: ☐ ja

Anzahl

Hersteller

Nennleistung

Baujahr

Sicherheitsvorrichtung

CE-Produktident-Nr.:

kg/h

kg/h

Installationsort

☐ unmittelbar an Flüssiggasflaschenventil/-Tankarmatur☐ an der Wand**4. Schlauchleitungen**

nach DIN 4815-1/2 bzw. DIN EN 1763

☐ ja☐ nein

Ja

Verbindung zwischen

Druckklasse

verwendete Länge in cm

Herstellungsjahr

5. Rohrleitungen MaterialKupfer ☐Kunststoff ☐Stahl/Edelstahl ☐

Außendurchmesser

 mm

Wandstärke

 mm

Verbindungsart

Hartlötlverbindung ☐Schweißring ☐Klemmring ☐Verschraubung ☐**6. Installierte Geräte**

Anz.

Gerätebezeichnung

Hersteller

Leistung [kW]

Serien-Nr. o. CE-Produktident-Nr.

Abgasrohren der Heizung/Warmwassergeräte:

Werkstoff:

Mündung d. Abgasrohrs ☐ am Fahrzeugdach o. Wand ☐ unter Boden

* An Aluminium: Brändestahl

Einrichtung zum Heizen während der Fahrt

☐ StrömungssicherungGemäß den Anforderungen aus Europäischen
Richtlinien 2004/78/EC und 2006/119/EC☐ Ventilgesteuert über Beschleunigungssensor**Teil 2: Herstellerkonformitätserklärung nach DIN EN 1949**

a) Brennprobe wurde durchgeführt

b) Die Flüssiggasanlage einschließlich der Abgasführung und der Verbrennungsluftführungen entspricht den Anforderungen: ☐ ja ☐ nein
der EN 1949 in allen Anlagenteilen und befindet sich in ordnungsgemäßen Zustand.

Die Einrichtung gegen unzulässigen Druckanstieg nach EN 1949, 6.3 (s. Teil 1 Nr. 3) ist eingebaut

☐ ja ☐ nein

c) Die Flüssiggasanlage erwies sich als dicht. Die Gasgeräte sind geprüft.

Bemerkungen

Prüfer/ Identifikationsnummer

Datum

Unterschrift

Firmenstempel

10.2 Geräteabsperrrventil

Bei Nichtbenutzung der Gasanlage schließen Sie bitte das Absperrventil, indem Sie die Gasflasche (Achtung Linksgewinde) zudrehen.

10.3 Gasflaschenkasten

Die Gasflasche im Gaskastenraum senkrecht aufstellen und sicher festzurren.
Den Druckregler an der Gasflasche von Hand anschließen -> Linksgewinde (kein Werkzeug verwenden).

Gasflasche wechseln:

1. Gasabsperrrventil schließen
2. Druckregler von der Gasflasche von Hand abschrauben
3. Befestigungsgurt lösen und Gasflasche aus dem Gaskasten heben
4. Die neue Gasflasche in umgekehrter Reihenfolge einbauen
5. Gasabsperrrventil bei Bedarf wieder öffnen

Gasflaschenkasten DUO 540:

Der Gasflaschenkasten befindet sich im Küchenblock und ist vom Innenraum aus zugänglich.



Gasflaschenkasten Drive 600:

Der Gasflaschenkasten befindet sich auf der rechten Fahrzeugseite und ist nur von außen zugänglich.



11. Wasserversorgung

Zur Frischwasserversorgung verfügt Ihr Fahrzeug über einen Frischwassertank und eine Wasserpumpe, welche über einen Mikroschalter in den Wasserhähnen in Betrieb genommen wird. Für den Betrieb der Wasserpumpe muss die 12V Anlage eingeschaltet und am Control Panel die Pumpe aktiviert sein.

! Zum Befüllen des Wassertanks ausschließlich Wasser in Trinkwasser Qualität verwenden

11.1 Wassertank befüllen

Der Einfüllstutzen des Frischwassertanks befindet sich außen am Fahrzeug in Fahrtrichtung links (DUO 540) bzw. Fahrtrichtung rechts (Drive 540/ 600).

1. Stellen Sie sicher, dass die Ablassöffnung des Tanks und der Frostwächter (Siehe S. 52) des Warmwasserboilers verschlossen ist.
2. Öffnen Sie die Abdeckkappe außen am Fahrzeug und schließen Sie den Deckel des Einfüllstutzens auf.
3. Drehen Sie diesen unter leichtem Druck eine halbe Umdrehung gegen den Uhrzeigersinn und nehmen ihn ab.
4. Befüllen Sie jetzt den Wassertank mit einem geeigneten Schlauch oder Kanister. Der Wassertank ist mit einem Überlauf versehen, sodass überschüssiges Wasser unterhalb des Fahrzeugs ablaufen kann.
5. Über das Control Panel können Sie den Füllvorgang beobachten.
6. Sobald die die 100% erreicht sind können Sie den Füllvorgang beenden. Schrauben Sie den Verschlussdeckel wieder ein und schließen diesen ab.



Tipp: Im Campingzubehör gibt es Adapter für den Bajonettverschluss des Einfüllstutzens, damit können Sie mittels einer Kupplung den Wasserschlauch direkt anstecken.



11.2 Abwassertank entleeren

Der Ablasshahn für den Abwassertank befindet sich in Fahrtrichtung links auf Höhe der Dinette (Drive 540/ 600) bzw. Nasszelle (DUO 540).

1. Zum Entleeren des Tanks den Drehverschluss links am Ablaufrohr öffnen.
2. Sobald das Abwasser abgelassen worden ist, den Hahn wieder verschließen.



Lassen Sie das Grauwasser nur an den dafür vorgesehenen Stellen ab – Clever Fahrer gehen mit gutem Beispiel voran!

11.3 Wasserversorgung aktivieren

- 12V Anlage am Control Panel einschalten.
- Die Wasserpumpe am Control Panel aktivieren.
- Achten Sie darauf, dass die Wasserpumpe nur bei gefülltem Tank aktiviert wird.
- Jetzt können Sie wie gewohnt Wasser aus den Wasserhähnen entnehmen.
- Für Warmwasser bitte Punkt 12.2 beachten.

11.4 Hinweise

- Das Frischwasser sollte nach Möglichkeit alle 3-4 Tage gewechselt werden, da sich bereits nach wenigen Tagen Bakterien im Wasser bilden können.
- Je höher die Temperaturen im Fahrzeug sind, umso schneller kann dieser Prozess in Gang gesetzt werden.
- Es ist empfehlenswert dem Frischwasser ein Mittel hinzuzufügen, welches die Keimbildung verringert (Campingzubehör).
- Nutzen Sie das Wasser aus dem Frischwassertank, wenn möglich nur als Brauch- und nicht als Trinkwasser.
- Generell empfiehlt es sich auch den Abwassertank alle 2-3 Tage zu entleeren. Vor allem bei hohen Außentemperaturen können unangenehme Gerüche entstehen.
- In vielen Ländern sind Trinkwasserkanister (zum Beispiel 5l oder 10l) in Supermärkten erhältlich, somit kann das Wasser aus dem Tank als reines Brauchwasser genutzt werden.

11.5 Tankreinigung & Frischwasser ablassen

Um den Frischwassertank von innen reinigen zu können ist dieser mit einer Serviceöffnung versehen. Dazu müssen Sie die Abdeckung am Heckbett in Fahrtrichtung rechts abnehmen und haben somit Zugriff auf die Drehverschlüsse des Tanks. Diese gegen den Uhrzeigersinn öffnen.



Die Wartungsöffnung beim DUO 540 befindet sich unter der linken Rücksitzbank.



Die Tanksonde sollte regelmäßig auf Kalkrückstände geprüft und diese bei Bedarf entfernt werden, da es sonst zu Fehlfunktionen kommen kann.

Vergessen Sie nicht, den Tank nach der Reinigung gut zu spülen und wieder zu verschließen.

Reinigen Sie die Tanks und Wasserleitungen in regelmäßigen Abständen um eine Schleim- und Algenbildung zu vermeiden. Dies können Sie mit Zitronensäure oder div. Tankreinigern aus dem Campingbedarf machen.

FW Ablass DUO 540

Der Ablasshahn befindet sich hinter der Klappe unter dem Kleiderschrank in Fahrtrichtung links. Durch eine ¼ Umdrehung können Sie den Frostwächter öffnen, welcher das gesamte Wassersystem entleert.



FW Ablass Drive 540/ 600

Über die Serviceöffnung, welche sich am Möbelbau des Frischwassertanks in Fahrtrichtung rechts befindet, können Sie den Ablasshahn öffnen.

**11.6 Winterbetrieb**

Der Frischwassertank ist im Fahrzeuginneren verbaut und somit vor Frost geschützt, sofern die Innentemperatur des Fahrzeugs im Plus Bereich liegt.

Achten Sie darauf, dass im Fahrzeug min. +5° Grad herrschen, da ansonsten der Frostwächter (12.5) das Wassersystem öffnet um Schäden zu vermeiden.

Stehendes Wasser in den Abwasserleitungen kann gefrieren und ggf. Frostschäden verursachen, daher sollte der Tank regelmäßig abgelassen werden.

12. Heizung & Warmwasser

Ihr Fahrzeug ist standardmäßig mit einer Truma C4 Diesel ausgestattet. Diese hat einen integrierten Warmwasserboiler, der Warmwasser in einem Temperaturbereich von 50°C – 70°C liefert. Die Heizung befindet sich unter der Sitzbank im Wohnraum oder unter dem Kleiderschrank links.

12.1 Heizung aktivieren

Beachten Sie bitte die separate Anleitung des Herstellers bzw. Siehe Punkt 12.4.

1. Vergewissern Sie sich, dass der Kraftstofftank zu min 30% gefüllt ist bzw. die Reserve nicht aufleuchtet.
2. Für Warmwasser muss der Boiler bzw. Frischwassertank befüllt sein (Siehe 11.3).

12.2 Warmwasser aufbereiten

Für die Warmwasser Aufbereitung muss der Frischwassertank ausreichend gefüllt sein, damit Sie den Boiler ebenfalls mit Wasser versorgen können.

Boiler mit Wasser befüllen:

1. Vergewissern Sie sich, dass genügend Frischwasser im Tank ist.
2. Schalten Sie die Wasserversorgung wie unter Punkt 11.3 beschrieben ein.
3. Öffnen Sie die Wasserhähne in der „warm“ Stellung.
4. Der Boiler wird nun befüllt.
5. Sobald das Wasser blasenfrei/ ohne Luft aus dem Wasserhahn läuft ist der Boiler voll.
6. Schließen Sie die Wasserhähne und schalten Sie die Warmwasseraufbereitung am Truma Bedienteil (12.4) ein.
7. Beachten Sie, dass eine Befüllung des Boilers nur möglich ist, wenn der Frostwächter geschlossen ist.

Beachten Sie, dass Wasser aus dem Boiler abzulassen, sofern kein warmes Wasser benötigt wird. In kälteren Jahreszeiten drohen ansonsten Frostschäden, sollte der Frostwächter nicht auslösen.

12.3 Luftaustrittsströmer

Im Heizungsbetrieb müssen alle Ausströmer geöffnet sein und es dürfen sich keine Gegenstände davor befinden. Ansonsten kann sich die Wärme stauen und zu Beschädigungen führen. Der Luftstrom darf nicht auf Wände oder Boden geleitet werden (Brandgefahr).



12.4 Wartung Dieselheizung

Um Verkokungen zu vermeiden (keine Garantie), empfiehlt es sich die Heizung regelmäßig frei zu brennen. Dazu müssen alle Luftaustrittsströmer offen sein und die höchstmögliche Innenraumtemperatur (30°C) gewählt werden. Sämtliche Fenster sowie Heck- und Schiebetür müssen dabei geöffnet sein. Anschließend lässt man die Heizung ca. 60 Minuten durchlaufen. Diesen Vorgang sollte man ca. 1x im Monat durchführen, um die Rückstände, welche im Teillastbetrieb (normaler Betrieb der Heizung) entstehen, zu entfernen.

12.5 Bedienteil Truma CP Classic

Das Bedienteil der Heizung dient zum Steuern und Überwachen der Raumtemperatur sowie zur Vorwahl der Wassertemperatur.

Bitte beachten Sie dazu die separate Bedienungsanleitung.

12.6 Frostwächter

In Ihrem Fahrzeug ist ein Frostwächter verbaut. Dieser schützt zum einen das Wassersystem bzw. den Boiler vor Frostschäden und dient ebenfalls dazu das Wasser aus dem Boiler (bei zum Beispiel bei Nichtnutzung) abzulassen. Je nach Fahrzeug ist er unter dem Kleiderschrank (Duo 540) oder unter der Sitzbank (Drive 540/ 600) verbaut (in Boilernähe).

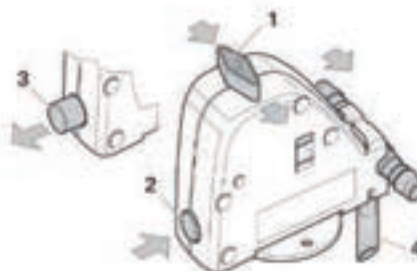


Der Frostwächter öffnet den Ablass des Boilers automatisch unter +3°C. Danach müssen Sie den Frostwächter wieder schließen, dies funktioniert erst ab einer Temperatur von ca. +7°C (Toleranzen und Aufheizdauer des Fahrzeugs berücksichtigen).

Manuell können Sie den Frostwächter ebenfalls bedienen, indem Sie den Drehschalter (1) um 180° drehen und der Druckknopf (2 und 3) herauspringt.

Um den Boiler anschließend wieder zu schließen, müssen Sie den Druckknopf in die Position 2 drücken.

- 1 = Drehschalter für manuelles Ablassen
- 2 = Druckknopf Position geschlossen
- 3 = Druckknopf Position geöffnet
- 4 = Wasserablass unter dem Fahrzeug



13. Stromversorgung

Ihr Fahrzeug ist mit zwei getrennten Stromversorgungen ausgestattet: eine 12V Gleichspannungsanlage über die Bordelektrik und eine 230V Wechselspannungsanlage über den Außenstromanschluss.

13.1 12V Anlage

Über das 12V Bordnetz werden u.a. folgende Verbraucher versorgt:

- Aufbaubeleuchtung innen sowie LED Leiste außen
- 12V Steckdosen
- USB Steckdosen
- Heizungsanlage
- Wasseranlage
- Control Panel
- El. Trittstufe
- Kühlschrank

Als Energiespeicher für das 12V Netz dienen 1 oder 2 wartungsfreie 12V Batterien. Während des Motorlaufes werden auch die Aufbau Batterien geladen. Den Ladezustand können Sie am Control Panel ablesen. Bei längeren Standzeiten ist es notwendig das Fahrzeug über die 230V Stromversorgung aufzuladen um eine Tiefenentladung der Batterien zu vermeiden.

Ein Entladen der Starterbatterie über den Wohnraum wird durch ein Trennrelais verhindert. Somit ist ein Motorstart auch bei entladener Wohnraumbatterie möglich.

Batterietrennschalter:

Schlüsselposition bei 12V Anlage eingeschaltet:

Information: Der Schlüssel lässt sich nur in waagrechter Position abziehen. Sobald der Schlüssel abgezogen ist, werden die Batterien nicht mehr geladen und sind vom Stromkreislauf getrennt.



13.2 230V Anlage

Die Stromversorgung mit 230V Wechselspannung erfolgt über die Außensteckdose (in Fahrtrichtung links). Der Anschluss darf nur mit Hilfe eines genormten CEE Steckers erfolgen. Diese Stecker sind zum Beispiel über Ihren Fachhändler zu erwerben.

Der Strom über die Außensteckdose versorgt das Ladegerät im Fahrzeug sowie die 230V Steckdosen.

Anschließen des 230V CEE Steckers:

1. Öffnen Sie den Deckel der Anschlussdose außen am Fahrzeug (nach oben klappen).
2. Klappen Sie den Deckel des CEE Steckers auf.
3. Schieben Sie den Stecker nun in die Steckdose, bis dieser einrastet.
4. Jetzt können Sie das andere Ende des CEE Steckers an eine externe Stromquelle anschließen.

Trennen des 230V CEE Steckers:

1. Trennen Sie den Stecker von der externen Stromquelle.
2. Heben Sie den Deckel des CEE Steckers leicht an und ziehen Sie ihn von der Steckdose ab.
3. Schließen Sie die Klappe der Anschlussdose.

- ! Vor jedem Anschluss des Fahrzeugs an das Außenstromnetz ist die Spannung und Absicherung zu prüfen. Das Bordnetz ist für 230V 50 Hz Wechselspannung ausgelegt, andere Stromquellen dürfen nicht angeschlossen werden
- ! Bei Verwendung eines Verlängerungskabels muss dieses für den Außenbereich geeignet sein und einen Schutzleiter (3 polig) besitzen.
- ! Reparaturen an der elektrischen Anlage sind nur von Fachleuten auszuführen – Lebensgefahr.

13.3 Ladegerät & Sicherungskasten

Die Elektrik Ihres Fahrzeugs befindet sich unter dem Beifahrersitz. Hier haben Sie Zugriff auf die Sicherungen und das Ladegerät sowie den Ladebooster. Die 230V Sicherungen bzw. der FI Schutzschalter befindet sich im Kleiderschrank (DUO 540) bzw. unter der Sitzbank (Drive540/ 600).

Sobald Ihr Fahrzeug an Landstrom angeschlossen ist, werden die Aufbau Batterien über das Ladegerät aufgeladen. Sind die Batterien vollständig geladen so wird in einen Erhaltungsmodus umgeschaltet. Eine Überladung ist daher nicht möglich.



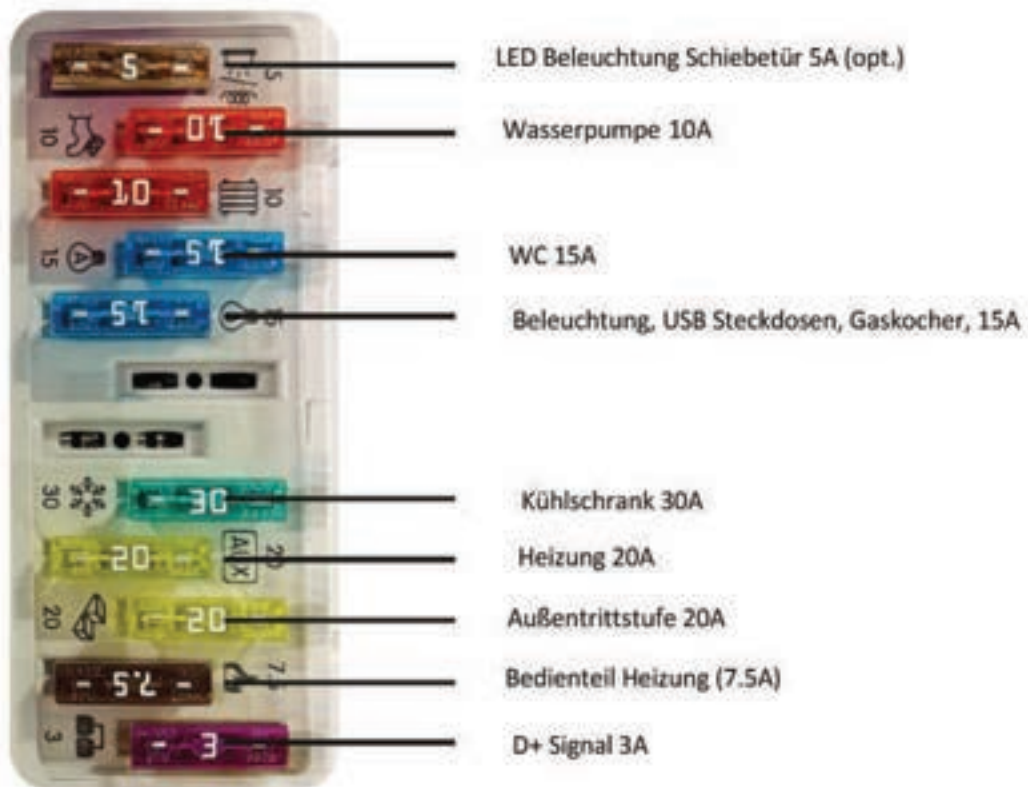
Sicherung Bordbatterie B1 (neben der Starterbatterie) im Fahrerfußraum

Sicherung Aufbau Batterie B2, unter dem Fahrersitz



13.4 12V Sicherungsbelegung

Der Sicherungskasten befindet sich unter dem Beifahrersitz.



13.5 230V Sicherungsautomat

Das 230V Stromnetz ist mit einem Sicherungsautomaten ausgestattet. Dieser dient als Leitungsschutz, er befindet im Duo 540 im Kleiderschrank bzw. im Drive 540/ 600 unter der Sitzbank. Er spricht bei einem Kurzschluss sowie bei einer Überlastung des 230V Netzes an.

Sollte der Sicherungsautomat auslösen, so ist hierfür der Grund zu ermitteln und durch Trennen des defekten Verbrauchers von Stromnetz zu beheben. Hierfür können Sie sich auch an einen Fachmann/ Fachwerkstätte wenden.



13.6 Ladebooster

Der Ladebooster befindet sich ebenfalls unter dem Beifahrersitz.

Für den Betrieb des Ladebooster ist keine separate Bedienung erforderlich.

Bitte beachten Sie beim Wechsel der Batterien, dass die Ladekennlinie an die verbauten Batterien angepasst wird, um Schäden zu vermeiden.

13.7 Control Panel

Über das Control Panel lässt sich die elektrische Anlage des Wohnraums steuern und die Füllstände überwachen. Das Control Panel dient als Orientierung, ist aber kein Messinstrument. Zusätzliche Hinweise entnehmen Sie bitte der separaten Bedienungsanleitung.



- 1) Taster für Überwachung der Starterbatteriespannung (voll bei 2/3 bzw. 2 grünen LED's)
- 2) Taster für die Überwachung der Aufbaubatteriespannung (voll bei 2/3 bzw. 2 grünen LED's)
- 3) Taster für den Füllstand des Frischwassertanks
- 4) Haupttaster on/ off
- 5) Ein/ Ausschalter für die Stromversorgung der Wasserpumpe.
- 6) Ein/ Ausschalter für die LED Lichtleiste an der Schiebetür außen (sofern verbaut)

Tiefentladungsschutz

Eine elektronische Schutteinrichtung schaltet alle 12V Verbraucher aus, wenn die Aufbauatterie eine Spannung von 10V erreicht. Von dieser Einrichtung ist der Kühlschrank, die Trittstufe und alle Verbraucher die direkt über die Aufbauatterie versorgt werden ausgeschlossen.

Automatische Abschaltung LED Lichtleiste

Sobald die Zündung eingeschaltet wird, deaktiviert sich die Außenbeleuchtung.

Fehlfunktion Füllstand Frischwassertank

Bitte beachten Sie, dass es durch Kalkablagerungen an der Tanksonde zu Fehlmessungen kommen kann. Um dies zu vermeiden hilft es die Sonde regelmäßig auf Ablagerungen zu prüfen und diese ggf. zu entfernen bzw. das Wassersystem mit einem Entkalker (zum Beispiel Zitronensäure) zu reinigen (Siehe auch Punkt 11.5).

13.8 Batterie

Die Aufbauatterie(n) befinden sich unter dem Fahrersitz und sind mit einer Kunststoffklappe abgedeckt.

Je nach Benutzung kann es sein, dass die Batterien früher oder später zum Ersetzen sind. Je gleich- und regelmäßiger Sie die Batterien laden, umso länger können diese halten.

Über eine optionale Solaranlage können Sie die Lebensdauer der Batterien ebenfalls verlängern.



- ! Um Funkelflug und Feuergefahr zu vermeiden, muss beim Ausbau der Batterien immer zuerst das Minus- und danach das Pluskabel abgeklemmt werden. Der Anschluss erfolgt in umgekehrter Reihenfolge.
- ! Es dürfen grundsätzlich nur isolierte Klemmen verwendet werden, um einen Kurzschluss zu vermeiden.

13.9 Innenbeleuchtung

Für die Innenbeleuchtung muss das 12V System am Control Panel aktiviert sein. Je nach Variante kann die Lampe direkt am Leuchtmittel oder über einen Schalter bzw. Touchdimmer gesteuert werden.

! Bitte beachten Sie, dass auch LEDs Wärme entwickeln – Verbrennungsgefahr!

Leselampen im Bettbereich (touch)



Touch Dimmer für Oberschrank



Badbeleuchtung (touch)



Deckenbeleuchtung via Schalter über dem Kühlschrank



13.10 Steckdosen

Ihr Fahrzeug ist mit 230V und USB Steckdosen ausgestattet. Die 230V Steckdosen funktionieren nur, wenn das Fahrzeug über die Außensteckdose mit Strom versorgt wird.



14. Küche

- ! Während der Benutzung des Gaskochers muss die Aufbautür, ein Fenster oder eine Dachluke geöffnet sein (mit 150cm² Querschnitt), um den Innenraum ausreichend mit Sauerstoff zu versorgen (offene Flamme) ansonsten besteht Erstickungsgefahr.
- ! Den Gaskocher niemals als Heizung verwenden.
- ! Gas niemals unverbrannt ausströmen lassen – Explosionsgefahr.
- ! Der Zündvorgang muss gut sichtbar sein und darf nicht durch andere Gegenstände verdeckt werden.
- ! Die Glasabdeckung der Kocher vor Gebrauch öffnen/ aufstellen und niemals bei geschlossener Abdeckung die Brenner zünden.
- ! Stellen Sie niemals einen heißen Topf auf die Glasabdeckung, schütten Sie auch kein heißes Wasser darüber – es besteht die Gefahr das das Glas springt.
- ! Den Gaskocher niemals ohne Aufsicht betreiben.

Hinweise:

Es ist darauf zu achten, dass der Kochtopf mittig über dem Brenner platziert wird und das keine Flammen seitlich hervorschlagen.

Lassen Sie keine Griffe von Kochtöpfen o.ä. über die Arbeitsplatte herausragen, um ein Umstoßen zu vermeiden.

Über den optionalen Gasaußenanschluss lässt sich zum Beispiel ein Gasgrill oder Kocher anschließen, somit können unangenehme Gerüche oder Wasserdampf im Fahrzeug vermieden werden.

Reinigen Sie die Edelstahlwanne des Küchenblocks nicht mit Scheuermitteln oder Stahlwolle/ Topfreiniger, da die Gefahr von Kratzern besteht.

Kippen Sie kein heißes Wasser auf die Glasabdeckung oder nutzen Sie diese nicht als Abstellfläche für heiße Töpfe.

14.1 Benutzung des Kochers

1. Gasabsperrenteil öffnen (Siehe Gasanlage)
2. Glasabdeckung öffnen.



3. Den Gasregelknopf (1) für den gewünschten Brenner nach unten drücken, auf die gewünschte Flamme drehen und mit der Zündeinrichtung (2) das Gas entzünden.
4. Die Flamme über den Drehregler je nach benötigter Hitze regeln.
5. Nach dem Kochen die Flamme über den Drehregler ausschalten und die Gasabsperrentile wieder schließen.

Durch Zugluft oder überkochendes Wasser kann die Flamme erlöschen, dadurch wird automatisch die Gaszufuhr unterbrochen (Flammwächter). Die Flamme sollte sich danach wieder normal zünden lassen, ist dies nicht der Fall lassen Sie die Gasanlage bitte umgehend durch einen Fachmann prüfen.

- Weitere Details entnehmen Sie bitte der Herstelleranleitung.

14.2 Kühlschrank

In unseren Fahrzeugen werden ausschließlich Kompressor Kühlschränke verbaut. Die Vorzüge dieser Kühlschrankart sind unter anderem die hohe Kühlleistung unabhängig von der Außentemperatur und keine benötigten Lüftungsgitter an der Fahrzeugaußenseite.

Durch die erhöhte Kühlleistung kann sich bei hoher Luftfeuchtigkeit in Verbindung mit höheren Temperaturen Kondenswasser im Kühlschrank ansammeln. Dies ist jedoch keine Fehlfunktion des Kühlschranks. Bei eingebautem Gefrierfach lässt sich dieses Phänomen etwas reduzieren.

Bitte beachten Sie bei der Bedienung des Kühlschranks die Anleitung des Herstellers.



15. Bad

Die Duschtasse (Boden) im Bad ist aus Kunststoff und dementsprechend empfindlich gegenüber Schmutz/ Sand und anderen festen Partikel (Gefahr von Kratzern, Oberflächenbeschädigungen). Daher sollte die Duschtasse stets von Schmutz befreit werden bevor man diese betritt. Ein etwaiger Duschrost sollte ebenfalls regelmäßig auf Schmutzrückstände kontrolliert werden.



15.1 Cassettentoilette

Die Cassettentoilette befindet sich in der Nasszelle und ist fest verbaut, gespült wird mit Wasser aus dem Frischwassertank. Die Fäkalien werden in dem herausnehmbaren Tank (Cassette) gesammelt. Vor Benutzung der Cassettentoilette müssen Klodeckel sowie der Schieber geöffnet sein, es sollte sich keine Flüssigkeit in der Schüssel ansammeln, da es bei einer defekten Schieberdichtung zu Feuchtigkeitsschäden kommen kann. Überprüfen Sie daher in regelmäßigen Abständen die Dichtung, bei Bedarf sollte diese mit einem Gummipflegemittel behandelt werden.

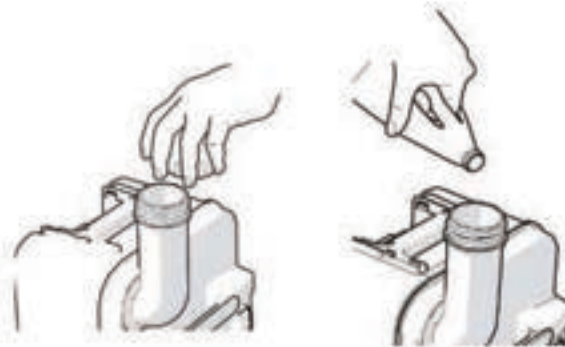
15.1.1

Inbetriebnahme

1. Öffnen Sie außen am Fahrzeug in Fahrtrichtung links die Klappe für die Toilette indem Sie beide Verriegelungen (links und rechts) gleichzeitig drücken und den Deckel nach oben klappen (wird durch einen Magnet gehalten).



2. Entnehmen Sie die Cassette, indem Sie die Sicherung (blauer Griff) nach oben ziehen.
3. Ziehen Sie die Cassette heraus und stellen Sie diese ab.
4. Öffnen Sie den Deckel des Auslaufstutzens und geben Sie die angegeben Menge Sanitärflüssigkeit in den Tank. Mithilfe der Flüssigkeit können Fäkalien und das Klopapier schneller zersetzt werden und zusätzlich schützt diese vor üblen Gerüchen.



5. Fügen Sie anschließend ca. 2 Liter Wasser hinzu.
6. Setzen Sie die Cassette wieder ein und beachten Sie, dass die Sicherungsklemme verriegelt hat.

15.1.2

Benutzung der Toilette

Öffnen Sie vor Benutzung des WC den Schieber sowie Klodeckel.. Nach der Benutzung schließen Sie bitte Schieber und Klodeckel wieder. Die Spülung sollte ebenfalls nur bei geöffneten Schieber benutzt werden.

15.1.3

Entleerung der Cassette

Der Fäkalientank muss spätestens entleert werden, wenn die Warn LED aufleuchtet. Wir empfehlen dennoch den Tank früher zu entleeren. Die Gesamtkapazität der Cassette beträgt 17l, bei 15l leuchtet die LED auf.

1. Entnehmen Sie die Cassette und achten Sie darauf, dass der Schieber geschlossen ist.
2. Stellen Sie den Tank senkrecht auf den Boden und drehen Sie den Auslaufstutzen hoch.
3. Öffnen Sie den Deckel des Auslaufstutzens.
4. Greifen Sie mit der einen Hand den oberen Handgriff und mit der anderen den hinteren Handgriff, sodass Sie mit dem Daumen den Entlüftungsknopf drücken können.
5. Entleeren Sie nun den Inhalt der Cassette in der dafür vorgesehen Station und drücken Sie dabei den Entlüftungsknopf.
6. Spülen Sie nach dem Entleeren den Tank mit ausreichend Wasser.



15.1.4

Reinigung & Pflege

Die Dichtungen des Fäkalientanks müssen regelmäßig gereinigt werden. Zudem ist es ratsam in gewissen Abständen die Dichtung des Schiebers mit einem Gummipflegemittel zu behandeln, damit diese lange weich bleibt und den Tank gut abdichtet.

Bei längerer Nichtbenutzung sollte die Cassette möglichst so gelagert werden, dass diese vollständig trocknen kann.

Ihre Toilette können Sie problemlos in Winter benutzen, sofern diese in einer warmen Umgebung ist (beheiztes Fahrzeug).

Bei Fahrten in warmen Gebieten oder starken Höhenunterschieden gleicht die automatische Entlüftung den Druck aus solange die Cassette in der Toilette eingeschoben ist.

15.2 Waschbecken

Die Funktionsweise der Einhebelmischer ist identisch mit denen im normalen Hausgebrauch.

Für warmes Wasser bitte den Boiler vorher aktivieren.

Reinigen Sie das Kunststoffwaschbecken nicht mit „aggressiven Reinigern“, das Gleiche gilt auch für die Duschwanne.

15.3 Duschen im Fahrzeug

! Betreten Sie die Duschtasse nicht mit Straßenschuhen, um Beschädigungen zu vermeiden.

Aktivieren Sie den Boiler ca. 20min bevor Sie duschen möchten und kontrollieren Sie den Füllstand des Frischwassertanks auf eine ausreichende Wassermenge (Siehe Punkt 12.2).

Der Wasserhahn ist ausziehbar und kann in die Wandhalterung zum Duschen eingesteckt werden. Ziehen Sie den Duschlauch nicht bis zum Anschlag heraus, da dieser sonst abknicken kann.



- Sämtliche Wände in der Nasszelle sind CPL beschichtet und somit wasserabweisend.
- Sofern Ihr Fahrzeug mit einem Duschrost (Holzeinlegeboden) ausgestattet ist, muss dieser vor dem Duschen herausgenommen werden.
- Achten Sie darauf, dass kein Wasser in der Duschwanne nach der Benutzung stehen bleibt, sollte Ihr Fahrzeug schräg stehen.
- Trocknen Sie nach dem Duschen die Nasszelle bzw. lüften Sie diese gut durch. Die Feuchtigkeit sollte so gut es geht aus dem Fahrzeug gebracht werden.
- Bei Nichtbeachtung dieser Hinweise können Schäden entstehen.
- Generell ist das Duschen im Reisemobil nicht vergleichbar mit einer haushaltsüblichen Dusche. Es ist aber eine praktische Alternative, sofern keine Dusche/ Campingplatz vorhanden ist.
- Keine aggressiven Reiniger an den Kunststoffteilen verwenden.
- Halten Sie den Wasserstrahl nicht in Möbelspalten oder Ritzen um Feuchteschäden zu vermeiden.
- Ein Duschvorhang ist nur notwendig, sofern keine Lamellentür verbaut ist.

16. Zubehör

16.1 Markise

Bitte beachten Sie bei der Benutzung der Markise folgende Dinge:

- Platzieren Sie die Markise nicht gegen die Wetterseite.
- Spannen Sie die Markise nicht zu straff.
- Vermeiden Sie Wassersäcke bei Regen.
- Benutzen Sie die Markise nicht bei stärkerem Wind oder Böen.

Benutzen der Markise:

1. Stecken Sie die Markisenkurbel in den Drehmechanismus der Markise.
2. Fahren Sie die Markise ca. 1m weit aus.
3. Klappen Sie die Stützfüße aus und fixieren Sie diese auf die richtige Länge.
4. Fahren Sie die Markise aus und stellen Sie die Stützfüße bei Bedarf nach.
5. Das Einfahren geschieht in umgekehrter Reihenfolge.



17. Winterbetrieb

Die Fahrten in der kalten Jahreszeit stellen erhöhte Anforderungen an Ihren Fahrzeug. Außerdem ändert sich bei Temperaturen unter +7° Grad das Fahrverhalten, die Traktion der Räder nimmt ab und es ist zum Teil Pflicht Winterreifen an dem Fahrzeug zu montieren. Fahren Sie daher vorsichtiger und passen Sie Ihre Fahrweise den Straßenverhältnissen an.

Folgende Hinweise sind beim Betrieb im Winter zu beachten:

- Informieren Sie sich vor Fahrtantritt über die Straßenverhältnisse.
- Nach Fahrten auf salznassen Straßen muss der Unterboden des Fahrzeuges abgewaschen werden.
- Das Fahrzeug ist rundherum isoliert und somit bei richtiger Bedienung wintertauglich.
- Richtiges Heizen und Lüften ist sehr wichtig, durch feuchte Kleidung erhöht sich die Luftfeuchtigkeit im Fahrzeug.
- Verwenden Sie bei tiefen Temperaturen ausschließlich Propangas.
- Prüfen Sie das Frostschutzmittel in der Scheibenwaschanlage und dem Kühlsystem.
- Sollte der Wohnraum nicht beheizt werden, so können die Wasserleitungen und Tanks im Fahrzeug einfrieren.
- Achten Sie auf eine gute Ladung/ Nachladung der Batterie, da der Stromverbrauch deutlich höher ausfallen kann.
- In der Aufheizphase des Innenraums sämtliche Schranktüren und Stauklappen etc. offen lassen und Matratzen aufstellen um eine schnelle und gleichmäßige Erwärmung des Fahrzeugs zu ermöglichen.
- Befreien Sie das Fahrzeug regelmäßig von Schnee und Eis.
- Der Abwassertank ist nur optional beheizt.
- Achten Sie darauf, dass der Heizungskamin an der Fahrzeugaußenseite immer frei ist.



18. Fahrzeugpflege

18.1 Waschen mit dem Hochdruckreiniger

Beachten Sie, dass der Wasserstrahl mit hohem Druck aus der Düse kommt. Halten Sie daher genügend Abstand zum Fahrzeug, da es sonst zu Beschädigungen kommen kann. Bewegen Sie den Wasserstrahl permanent und benutzen Sie nur eine Rundstrahldüse. Halten Sie den Wasserstrahl nicht direkt auf Dichtungen, Reifen, Türspalten, el. Anbauteile, Fenster oder Dachhauben. Besprühen Sie die Dekorfolien / Schriftzüge nicht direkt mit dem Hochdruckreiniger, da sich diese ablösen könnten.

18.2 Acrylglasscheiben

- Wischen Sie nicht über trockene Acrylglasscheiben, da Staubkörner die Oberfläche beschädigen können.
- Reinigen Sie diese ausschließlich mit viel Wasser und ggf. einem dafür zugelassenen Reinigungsmittel.
- Keinesfalls alkoholische (Spannungsrisse) oder Reiniger mit scheuernden Zusätzen verwenden.
- Reiniger, die für den Karosseriebereich gedacht sind (zum Beispiel Teerentferner), nicht auf das Acrylglas auftragen.
- Keine Aufkleber an den Scheiben anbringen.
- Gummidichtung regelmäßig reinigen und mit Gummipflegemittel behandeln.

18.3 Abwassertank

Spülen Sie den Abwassertank mehrmals im Jahr mit genügend Frischwasser, Abwassertankreiniger können Sie im Fachhandel erwerben.

18.4 Außenpflege

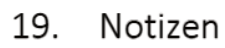
- Waschen Sie den Kastenwagen, wenn möglich mit viel Wasser vom Dach abwärts.
- Pflegen Sie die lackierten Bauteile regelmäßig mit einem Wachs/ einer Versiegelung und polieren Sie zerkratze oder Matte Stellen nur wenn es nötig ist.
- GFK Teile können mit der Zeit vergilben, um dem entgegenzuwirken verwenden Sie GFK Pflegemittel aus dem Fachmarkt und beachten Sie die Herstellervorgaben.
- Kleinere Lackschäden mit einem Lackstift ausbessern.
- Entfernen Sie Vogelkot und andere aggressive Stoffe schnellstmöglich, um eine Beschädigung der Lackierung zu vermeiden.

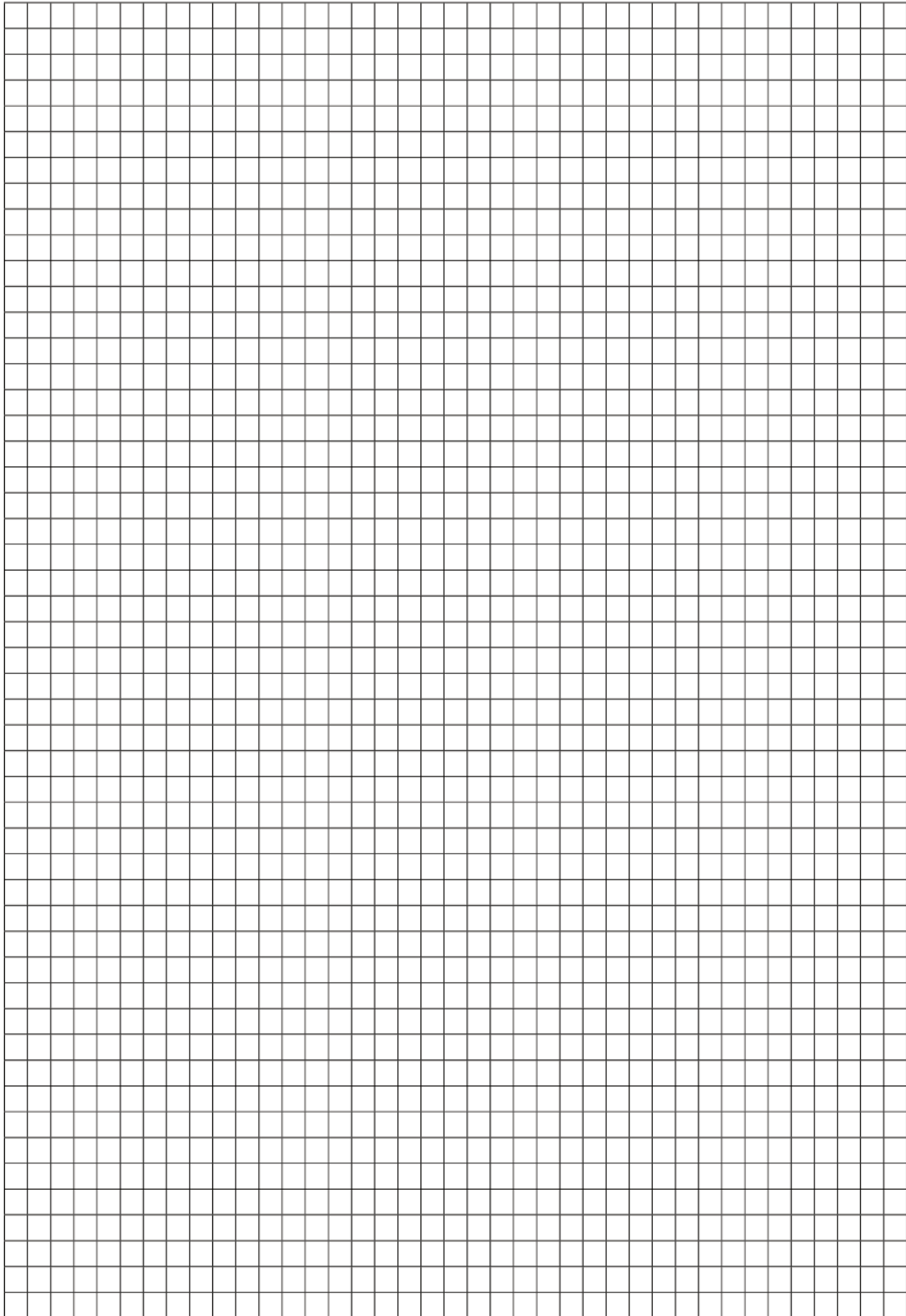
18.5 Innenpflege

- Flecken auf Polstern wenn möglich sofort behandeln, bei Bedarf Polsterreiniger verwenden.
- Kunststoffteile in der Nasszelle benötigen eine besondere Pflege. Benutzen Sie daher keine aggressiven Reiniger oder Reiniger in denen Scheuermittel enthalten sind.
- Geben Sie keine ätzenden Reiniger in die Abflussöffnungen, dies kann die Rohre und Siphons beschädigen.
- Benutzen Sie zum Entkalken keine Essigreiniger, dieser kann Dichtungen beschädigen.
- Die Möbelflächen mit einem weichen Tuch und milden Reiniger putzen.
- Den PVC Boden ebenfalls nur mit einem milden Reinigungsmittel abwischen, legen Sie keine Teppiche auf den feuchten PVC Boden.
- Achten Sie beim Reinigen der Kochstelle darauf, dass kein Wasser in die Kocher eintritt um einen Defekt vorzubeugen.

18.6 Außenmarkise

- Fahren Sie die Markise nur im getrockneten Zustand ein.
- Sollte dies nicht möglich sein, so holen Sie dies schnellstmöglich nach, indem Sie die Markise beim nächstmöglichen Zeitpunkt ausfahren und komplett trocknen lassen.
- Pflegen Sie die Beweglichen Teile regelmäßig mit einem Öl.
- Im Winterbetrieb kann auch eine nicht benutzte Markise durch Salznebel verunreinigt werden.
- Entfernen Sie Schmutz auf der Markise mit einem für Markisen empfohlenen Reiniger.

This image shows a full page of blank graph paper. The grid consists of small, uniform squares formed by thin, light gray lines. There are no margins, text, or other markings on the page.





Clever Mobile GmbH
Spitzackerstr. 12
82166 Gräfelfing
info@clever-mobile.de
www.clever-mobile.de
V1.0 M/2025 DL 05/2025